Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **29 (1903)**

Heft 25

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich, 1903. XXIX. Jahrgang № 25. 20. Juni.

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

Verlags-Eigentum von J. F. Boscovits.

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Verantwortliche Redaktion:
Für den litterarischen Teil: Edwin Hauser.
Für den künstlerischen Teil: F. Boscovits.

Buchdruckerei W. Steffen & Cociffi.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.*

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Die Kirche in Bümplitz

903 und 1903

Hoch und hehr und azurblau wölbte über Bümplitz sich
Feierlich des Himmels Bau, schön, als wollt' er öffnen sich,
Und die Pfingstenglocken läuten (daran war der Sigrist schuld);
Ihre Stimme war ein Deuten hin auf des Erhab'nen Huld.
Plötzlich sieht der Sigrist Scheller einen Zapfen in dem Stein
Der Kirchenmauer und zieht schneller an dem Strang das Glöckelein.
„Dieser Zapfen ist nicht kauscher hier an diesem heil'gen Ort."
Schnell holt er den Orgellauscher, der gelahrt in Schrift und Wort.
Und der Priester Thrasobulus eilet flink in Zapfens Nähe
(Dachte schon an Diabolus), um zu schauen, was man sähe.

Der gelahrte Priester schmöckte an dem Zapfen in dem Stein,
Ob der Sigerist ihn neckte, ob Gefahr denn könnte sein.
„Herrgottmillionendonner," ruft er aus, „'s ist Dynamit,
So was macht kein Hypochonder, Scheller, mach dich weg damit. —
Oh mein Zeus im Himmel oben", betet er so weich und zart,
„Muß der Anarchisten Toben stören meine fromme Art!"
Und ein lautes Donnerrollen wälzt sich durch des Dorfes Gaß',
Aus dem Wirtshaus flieh'n die Vollen, den andern ist vergällt das Naß.
Alle eilen nach der Stätte, wo der Messingzapfen droht;
Groß' und Kleine, Zarte, Fette schauen, bis die Augen rot.

„Weg, ihr pöbelhaften Brüller, von dem rabenschwarzen Ding,
Eh' der Anarchistenlüller uns zerschmettert noch den Gring"
Schreit er. — Lächelnd naht der Menge, fröhlich Geometrius,
Dem bekannt des Landes Länge, Breite auch und der Kubus.
Lächelnd sieht er auch die Zeichen (−+A) minus, plus und auch das A,
Ruft schalkhaft: „Ihr sollt nicht weichen von der Schrift etcetera.
Hier hat einen Punkt gefunden, merkt es euch ganz spezial:
Und ist mit Cement gebunden das Nivellement fédéral!"